

## Alsterkrugchaussee: GRÜNE sagen Autolärm den Kampf an!

(ts) Die Bezirksversammlung hat in ihrer letzten Sitzung einem Antrag von SPD und GRÜNEN zur Lärmreduzierung auf der Alsterkrugchaussee zugestimmt. Die Höchstgeschwindigkeit soll wieder 50 km/h betragen. Derzeit darf auf der Strecke zwischen Deelböge und Alsterberg mit 60 km/h gefahren werden.

Thorsten Schmidt, Sprecher für Verkehr, erläutert: „Innensenator Schill stellte die Weichen für eine mögliche Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h auf Hauptverkehrsstraßen. Der CDU-Senat setzte dies 2006 auf der Alsterkrugchaussee um. Die Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner, die stark von Verkehrslärm betroffen sind, spielte damals keine Rolle. Das wollen wir ändern!“

Eine Anfrage der GRÜNEN Fraktion an den Senat hatte zuvor gezeigt, dass der Lärm in der Alsterkrugchaussee gesund-



Auf der Alsterkrugchaussee gilt noch Tempo 60 - trotz angrenzender Wohnhäuser

heitsschädliches Ausmaß hat – tags und nachts (Blattgrün Nr. 69). Die gesetzlichen Grenzwerte werden überschritten.

Thorsten Schmidt weiter: „Für uns, besonders aber für die Anwohnerinnen und Anwohner der Alsterkrugchaussee ist schwer verständlich, warum hier immer noch eine höhere Spitzengeschwindigkeit als üblich gilt. Denn diese ist zwangsläufig mit mehr Lärm verbunden!“

 [Antrag](#)

 [Presseinfo](#)



Thorsten Schmidt,  
Sprecher für  
Verkehrspolitik

## Luft- und Lärmbelastung: 140 Bürger\*innen informieren sich über Antrags- und Klagemöglichkeiten

(mwb) Der Seminarraum im Museum der Arbeit konnte nicht alle Interessierten fassen, die an einer Veranstaltung rund um Lärm- und Luftbelastung an großen Straßen teilnehmen wollten.

Ziel der Veranstaltung der GRÜNEN Bezirksfraktion war, mit Expert\*innen über die Lärm- und Luftbelastung sowie über Möglichkeiten zu deren Reduzierung zu informieren. Besonders betroffen sind Menschen mit geringerem Einkommen.

Deutlich wurde, dass Anwohnerinnen und Anwohner die zuständige Verkehrs- und die Innenbehörde konkret auffordern können, etwas gegen die Lärm- und Luftbelastung an ihrer Straße zu tun: Sie können verkehrsbeschränkende Maßnahmen wie etwa Tempo 30 einfordern, um den Straßenlärm zu verringern.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender, rät außerdem: „Der ADFC betreibt ein Onlinetool, das Bür-

ger\*innen bei der Antragstellung unterstützt. Je mehr Menschen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, desto größer wird die Außenwirkung und desto eher gibt es die Chance, dass zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte bei der Lärm- und Luftbelastung auch verkehrsbeschränkende Maßnahmen wie Tempo 30 ergriffen werden.“

 [Link zum ADFC-Tool](#)



Diskutierten auf GRÜNE Einladung: **Manfred Braasch** (BUND Hamburg), **Dr. Philine Gaffron** (TU Hamburg), **Jens Deye** (ADFC Hamburg), **Rainer Schneider** (VCD Hamburg), **Christoph Reiffert** (GRÜNE Bezirksfraktion)

## Frohes neues Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser, ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende, in dem wir GRÜNE viel erlebt und auch viel erreicht haben.

Auch 2017 werden wir uns im Bezirk wieder für die Lösung kleiner und großer Probleme einsetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

## Bugenhagenkirche: GRÜNE empört über Verkaufspläne

(cr) Die Stadt plant, das ihr gehörende Grundstück, auf dem die Bugenhagenkirche steht, dem Kirchenkreis für einen Euro zu überlassen. Stadt oder Bezirk haben dann auf die weitere Verwendung keinen Einfluss mehr.

Das geht aus einer Antwort der Finanzbehörde auf eine Anfrage der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord hervor.

Christoph Reiffert, Sprecher für Barmbek: „Die Bugenhagenkirche ist ein Wahrzeichen Barmbeks. Sie sollte dem ganzen Stadtteil und allen Kulturinteressierten zugutekommen. Es gehört zur Pflicht des Staats, mit seinem Eigentum sorgsam umzugehen und die Belange der Bürgerinnen und Bürger dabei zu berücksichtigen. Hier passiert das genaue Gegenteil!“

Die GRÜNEN befürchten, dass der Kirchenkreis seinen Sympathien für eine kirchliche Nutzung durch die umstrittene evangelikal-freikirchliche Eastside-Gemeinde nachkommen wird und dieser die Bugenhagenkirche überantwortet.

Reiffert ergänzt: „Es ist zu befürchten, dass genau der Akteur den Zuschlag für die Nutzung des Gebäudes erhält, der vor Ort



Christoph Reiffert  
Sprecher für Barmbek

## Umgestaltung der nördlichen Langenhorner Chaussee: Mängel bei Radverkehr und Kritik an Baumfällungen

(cw, mwb) Auf Antrag von Rot-GRÜN hatte der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn im Juni die Planungsentwürfe der Verkehrsbehörde für einen dreispurigen Ausbau der Langenhorner Chaussee zwischen Stockflethweg und der Stadtgrenze abgelehnt. Die Verkehrsbehörde will jedoch an ihren umstrittenen Plänen festhalten.

Carmen Wilckens, Sprecherin im Regionalausschuss: „Die uns im Ausschuss vorgestellte Planung ist nach wie vor nicht zukunftsweisend: Sie belässt den Radverkehr neben dem Gehweg – das erhöht die Unfallgefahr für Radfahrende und für den Fußverkehr bleibt weiter zu wenig Platz. Außerdem werden zugunsten einer dritten



Carmen Wilckens  
Sprecherin für Fuhlsbüttel-Langenhorn

Autospur zwei alte Linden gefällt. Der einzige Lichtblick ist, dass aufgrund unseres Engagements alle Bäume an der Ostseite und zumindest die Hälfte an der Westseite bestehen bleiben können.“

Der Fraktionsvorsitzende Michael Werner-Boelz ergänzt: „Die Langenhorner Chaussee ist mit ihrer unechten Zweispurigkeit einer der Unfallschwerpunkte in Hamburg – das gilt für alle Verkehrsteilnehmenden.

Mehr Platz für eine sichere Führung des Radverkehrs hätte auch hier die Verkehrssicherheit gestärkt! Seit Jahren setzen wir uns für die Überplanung der gesamten Langenhorner Chaussee ein. Die Umbauten an der Alsterkrugchaussee mit breiten Radfahrstreifen und sanierten Gehwegen sind für uns ein sehr gutes Vorbild.“

👉 [Aktuelle Planung \(am Seitenende\)](#) 👉 [Presseinfo](#)

## Stockflethweg/Langenhorner Chaussee: Bürgerbeteiligung umsetzen!

(cw) Die Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen, doch ein wichtiges Detail wurde nicht umgesetzt: Eine Nutzung beider Abbiegespuren aus dem Stockflethweg in die Langenhorner Chaussee sollten erst dann erfolgen, wenn die Menge an Fahrzeugen überhaupt getrennte Spuren nötig macht.

Ein einstimmig beschlossener Antrag spricht sich nun für die Sperrung einer Spur aus. Carmen Wilckens, Sprecherin im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel: „Die Vereinbarung resultiert aus mehreren Ge-

sprächsrunden der Bürgerinitiative Stockflethweg/Langenhorn 68 mit Vertreter\*innen der zuständigen Behörden und der Bezirkspolitik. Die ursprüngliche Vereinbarung muss umgesetzt werden, denn sie ist ein Resultat der Gesprächsrunden, die stattfanden, um dem vom Bezirk übernommenen Bürgerbegehren nachzukommen.“

Die Umsetzung der geforderten Sperrung obliegt nun der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

👉 [Antrag](#) 👉 [Presseinfo](#)

## Schutzstreifen für die Martinistraße!

(ts) Die Martinistraße soll Radfahr- und Schutzstreifen erhalten, der Baumbestand soll erhalten bleiben. Ein entsprechender Antrag von Rot-GRÜN liegt dem Verkehrsausschuss vor.

Thorsten Schmidt, Sprecher für Verkehr: „Die Martinistraße ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen Eimsbüttel und Eppendorf, das nahe UKE beschäftigt viele tausend Menschen. Beide Umstände machen gute Fahrradinfrastruktur nötig. Die umgebaute Martinistraße hat großes Potenzial, noch mehr Menschen vom Radfahren zu überzeugen.“

👉 [Antrag](#) 👉 [Presseinfo](#)



Schmidt: „Die Martinistraße soll für alle attraktiver werden!“

## Carsharing weiter ausbauen!

(cr) Der zunehmende Straßenverkehr stellt für alle eine immer stärkere Belastung dar. Carsharing kann neben dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs eine attraktive Alternative zum eigenen Auto sein.

Die Carsharing-Fahrzeuge werden Anbieterangaben zufolge von 20 bis 40 Personen gemeinsam genutzt und ersetzen im Schnitt 5 bis 10 private Pkw. Die Betreiber stationsbasierten Carsharings müssen jedoch eigens Flächen anmieten.

Christoph Reiffert, Mitglied im Verkehrsausschuss: „Wir wollen mehr Carsharing-Standplätze in der Stadt. Zukünftige Bebauungspläne sollen deshalb einen festen Anteil an Carsharing-Plätzen vorsehen.“

Die neuen Bewohner\*innen können auf diese Weise schon vor dem Einzug ihre Mobilität anders planen. Sicher werden viele zu dem Ergebnis kommen, dass sie keinen Bedarf für ein eigenes Auto haben. Das entlastet die Straßen von Pkw-Verkehr.“

Über den Antrag wird am 20.12.2016 im Verkehrsausschuss entschieden.

👉 [Antrag 1](#) 👉 [Antrag 2](#) 👉 [Presseinfo](#)

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## +++ Mehr als 50.000 Euro für Vereine und Verbände aus Sport und Kultur +++

(jk) Mit den Stimmen der GRÜNEN beschloss die Bezirksversammlung die finanzielle Unterstützung etlicher Vereine und Verbände. Besonders für den Wassersport wurden Gelder freigegeben: So können im Naturbad Kiwitte moor dringende Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Die Sanierung des 25 Jahre alten Vereinshauses der WSV Overfreunde am Isebekkanal und die Inneneinrichtung des Vereinshauses des SV Uhlenhorst Adler unterstützen wir ebenfalls. Und ein neuer Achter für den Ruderverein Wandsbek wird dort künftig ein in die Jahre gekommenes Boot für den Breitensport ersetzen.

Nachdem das Bürgerhaus in Barmbek ein neues Logo und Design entwickelt hat, wird nun dafür gesorgt, dass alle Drucksachen, Banner und Schilder in ganz neuem Glanz erstrahlen können. Beim Kulturhaus ella Langenhorn sorgt bald eine mobile Beschallungsanlage für guten Sound bei Veranstaltungen auch außerhalb des Hauses. 👉 [Presseinfo](#)

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

👉 sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)  
[fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de)  
[www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
FRAKTION HAMBURG-NORD

